

Liebe Eltern,

In den ersten Tagen nach den Ferien wollte mir zunächst gar nichts Rechtes einfallen, was ich Ihnen mitteilen könnte, aber dann fiel es mir wie Schuppen von den Augen, dass gleich jetzt nach den hoffentlich schönen Osterferien für uns alle der Endspurt des Schuljahres beginnt: Die Lehrer schreiben die Zeugnisbeurteilungen, arbeiten die letzten wichtigen Unterrichtsthemen ab und organisieren ihre Klassenfahrten. Unsere zehnte Klasse absolviert indessen ihr **Vermessungspraktikum**, das aus der Reihe der verschiedenen Praktika, die es bei uns in der Oberstufe gibt, etwas herausragt. Ich meine, Landwirtschafts-, Forst-, Handwerks-, Industrie-, Sozial- und sonstige Praktika und Projekte mag es an anderen Schulen auch geben, aber ein Vermessungspraktikum gibt es tatsächlich nur an Waldorfschulen. Vielleicht darf ich hierzu einfach einmal Herrn **Michael Depka** zitieren, der dieses Praktikum bei uns organisiert und leitet. Vor einigen Jahren schrieb er dazu im Jubiläumsheft „25 Jahre Waldorfschule Jena“: „Das zweite Praktikum in Klasse 10 ist das zweiwöchige Vermessungspraktikum, in dem die Schüler im Klassenverbund mit öffentlichem Auftrag unter Nutzung von Ingenieurtechnik eine Karte erstellen, die beim Auftraggeber praktische Anwendung findet. Seit 2013 arbeiten wir mit der Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge zusammen. Die Schüler arbeiten in Gruppen und erweitern neben technischen Fähigkeiten und Reflexionsvermögen vor allem Urteils- und Teamfähigkeit. Sie begreifen die Vermessung als ihr eigenes Tun, welches vom Lehrer lediglich fachlich begleitet wird. Jeder Schüler zeichnet nach der Messung im Gruppen- und Klassenverbund abschließend eine eigene Karte, die wertvolles Resultat der Gemeinschaftsarbeit ist.“ – Ich selbst habe als Klassenlehrer natürlich nie an einem Vermessungspraktikum teilgenommen, aber ich wage zu behaupten, dass es sich damit ebenso verhält wie mit allen anderen Dingen, die wir mit den Schülern lernen und machen – sei es nun flöten, stricken, malen oder rechnen: „Es geht gar nicht vordergründig um die Vermittlung irgendwelchen Wissensstoffes als solches, sondern um die *Handhabung* dieses Wissensstoffes zur Entwicklung menschlicher Fähigkeiten“, sagte R. Steiner dazu. Auf die Praktika bezogen soll das bedeuten, dass sie nicht etwa berufsvorbereitenden Charakter haben, sondern dass sie die jungen Menschen mit gewissen Erfahrungen aus verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen der Menschen ausstatten sollen.

Unsere 12. Klasse war ja auf einer **Kunst- und Kulturreise in Griechenland** und ist dort bestimmt auf verschiedene Weise bereichert worden. Heute werden die Jugendlichen im Speisesaal ihren Eltern davon berichten.

**In den letzten Jahren** ist mir immer deutlicher geworden, liebe Leser, dass wir als Waldorfschule nicht auf einer einsamen Insel leben, sondern als Mitteleuropäer in die großen geopolitischen Interessenskonflikte einbezogen sind, ob wir das wollen oder nicht. Und die Kinder erwarten von uns Erwachsenen zu Recht, dass wir überzeugend zu den großen Fragen der Weltpolitik **Stellung beziehen**, um ihnen Halt und Orientierung zu geben. Nun wissen wir natürlich alle, welche verheerende Rolle die staatlichen Schulen in den verschiedenen politischen Systemen des 20. Jahrhunderts gespielt haben. Deshalb stehen wir als Freie Waldorfschule heute in einer besonderen Verantwortung, auch wenn der Grat, auf dem wir dann balancieren, schmal ist. Das kann doch nicht heißen, das wir uns aus der Politik lieber ganz heraushalten und die Augen vor dem verschließen, was da draußen geschieht, sondern wir müssen uns auf der Grundlage vielfältiger Informationen, eines wirklich freien Denkens und unseres eigenen Gewissens positionieren. Das scheint mir wirklich wichtig.

Von den politischen Ereignissen, die in den letzten Wochen mediale Aufmerksamkeit erregten, will ich nur auf eines kurz eingehen: nämlich auf die Verhaftung von **Julian Assange**, der einige Jahre lang in der in der ecuadorianischen Botschaft in London Unterschlupf gefunden hatte. Ohne den WikiLeaks-Gründer zum Helden stilisieren zu wollen – dazu kann ich sein politisches Wirken und seine Motive nicht gut genug einschätzen – so habe ich doch den Eindruck, dass an diesem investigativen Journalisten ein Exempel statuiert werden soll. Vielleicht darf ich an dieser Stelle Bertold Brecht zitieren. In seinem Theaterstück „Leben des Galilei“ lässt er sagen: „Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß, und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ Noch pointierter und knapper formuliert es ein Mann, der es wirklich wissen muss – nämlich der amerikanische Whistleblower Edward Snowden, der zurzeit politisches Asyl in Russland in Anspruch nimmt: „Wenn das Aufdecken von Verbrechen wie ein begangenes Verbrechen behandelt wird, werden wir von Verbrechern regiert.“ – Ich fürchte, die Pressefreiheit ist in Gefahr.

**Des Weiteren** haben noch verschiedene Eltern und Kollegen einige Dinge aufgeschrieben, die ich Ihnen umseitig übermitteln darf. Herzliche Grüße!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Die 10. Klasse erwartet vom **24.06. – 06.07.2019** achtundzwanzig Schüler und Schülerinnen sowie zwei Lehrer **aus St. Petersburg**. Leider ist es uns entgegen der ursprünglichen Planung nicht gelungen, Familien für alle 30 Personen zu finden. Deshalb wende ich mich an die Schulgemeinschaft, insbesondere an die Eltern und Schüler der 6., 7., 11. und 12. Klassen, mit der Bitte, **einen Lehrer und 2 Jungen der 9. Klasse der St. Petersburger Waldorfschule für den o. g. Zeitraum bei sich aufzunehmen**. Leider sind die Schüler der 8. und der 9. Klasse zu dem Zeitpunkt auf Klassenfahrt bzw. im Landwirtschaftspraktikum. Ich bin zusammen mit der 10. Klasse von 29.04. – 10.05.2019 im Vermessungspraktikum, aber dort per E-Mail unter [Babenko@waldorfschule-jena.de](mailto:Babenko@waldorfschule-jena.de) oder telefonisch unter 01786557870 zu erreichen.

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Babenko

In dem Zusammenhang darf ich Ihnen danken für die vielen Wohnangebote, die Sie der jungen Praktikantin Milena Boneva unterbreitet haben, welche zurzeit in der 4. Klasse und im Russischunterricht anderer Klassen hospitiert. Frau Boneva hat ein Quartier im R.-Steiner-Haus gefunden. So darf man hoffen, dass sich für die russischen Gäste ebenfalls Möglichkeiten finden werden.

J.O.B.

## Zusammen für eine eigene Schulküche!

Liebe Eltern, LehrerInnen und auch SchülerInnen! Wir, der „**Küchenkreis**“, möchten alle Interessierten einladen, mit uns gemeinsam den Weg hin zu einer eigenen Schulküche zu beschreiten. Viele Informationen wurden schon gesammelt und Ideen entwickelt. Jetzt liegt es an uns, diese zu verwirklichen, auf dass in naher Zukunft der Duft von frisch gekochtem Essen in unseren Fluren Einzug hält und die Speisen unsere Kinder (und alle, welchen wir diese täglich anvertrauen) bestmöglich „nähren“.

Wir möchten Sie deshalb herzlich zu unserem nächsten Treffen am **10. Mai um 8.30 Uhr** in die Cafeteria der Schule einladen. Uns ist bewusst, dass dieser Termin für viele von Ihnen nicht realisierbar ist, deshalb kontaktieren Sie uns bei Interesse einfach per Email [esther.heinicke-riedel@live.de](mailto:esther.heinicke-riedel@live.de) oder sprechen Sie uns persönlich an!

Esther Heinicke-Riedel, Stephanie Barnebeck, Marianna Kießig-Nagoeva, Jörg Fritz und Anna-Lena Hotz

Der nächste Arbeitseinsatz in Hof und Garten wird am **11.05.2019 ab 9.00 Uhr** stattfinden! Zur Mitarbeit sind insbesondere die **Eltern der 4. und 6. Klasse** aufgerufen. Wieder gibt es bauliche und auch viele gärtnerische Arbeiten zu erledigen. So wollen wir noch ein weiteres Stück Trockenmauer setzen und den letzten Abschnitt dafür ausschachten, das Himbeerspalier bauen, endlich das Dach beim Insektenhotel decken und da selbst erste „Renovierungsarbeiten“ durchführen. Natürlich kann wieder geschreddert und die zersetzte Totholzhecke im Garten gesiebt und neu aufgeschichtet werden. Wer sich berufen fühlt, darf Rosen und Forsythien schneiden, Baumscheiben freilegen oder Wildwuchs beseitigen. Dazu zählt auch das Ausgraben der Kanarischen Zackenschote im gesamten Schulgelände! „Gärtnerinnen“ können oberhalb der Trockenmauer ein Beet mit Polsterstauden anlegen. Rasen soll gemäht, der Hof gekehrt und Gartengeräte repariert werden. Für das gemeinsame Mittagessen sorgt dieses Mal die Freitagsgruppe der 8. Klasse im Gartenbauunterricht. – Lassen Sie sich überraschen!

P.S. Im **Gewächshaus** wachsen sehr viele **Tomaten** und auch andere Pflanzen, die in der 20. KW abgegeben werden. Welche Tomatensorten wir in diesem Jahr herangezogen haben und wann Sie mich im Garten treffen können, erfahren Sie in der nächsten Schulpost. Liebe Grüße!

Marion Wendt

**Speiseplan** für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

Montag, 06.05.19	Salat, Bunte Spirelli mit Champignonrahmsoße, Obst	Donnerstag, 09.05.19	Bohnensalat, Schnutengepetzeltes mit Reis, Obst. Veg.: Gemüsegeschetztes
Dienstag, 07.05.19	Reiseintopf, Weizenvollkornbrötchen, Vanillepudding	Freitag, 10.05.19	Tomatensuppe, Eierkuchen mit Zucker, Apfelmus
Mittwoch, 08.05.19	Salat, Kartoffelauflauf, Obst		

## Termine:

Di 07.05.19 19.00 Uhr **Elternabend** 8. Klasse  
 Mi 08.05.19 20.00 Uhr **Elternrat**  
 Sa 11.05.19 ab 9.00 Uhr **Arbeitseinsatz** zur Verschönerung des Schulgeländes: **4., 6.** und Schüler der **12. Klasse**  
 Sa 18.05.19 10.00 Uhr **Musikalische Monatsfeier**  
 25.05. - 02.06. **Himmelfahrtsferien** (abweichend vom Thüringer Ferienplan)  
 donnerstags 20.00 Uhr Eltern-Lehrer-Chor

Beiträge für die folgende Nummer der Schulpost bitte **bis Dienstag 20.00 Uhr** per E-Mail an [bodemann@waldorfschule-jena.de](mailto:bodemann@waldorfschule-jena.de).

**Beachten Sie**, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen finden lassen.

Wenn Sie die Schulpost nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an [info@waldorfschule-jena.de](mailto:info@waldorfschule-jena.de).